Gothische Reliefflliese aus Österreich (Aus: Forrer, Geschichte der Europäischen Fliesen-Keramik)

Herr Hamann, auf der Pariser Weltausstellung für die Webeschulen zu Freudenthal, Jägerndorf, Brünn, Humpoletz und Rumburg angekauft hatte. Die Idee einer derartigen öffentlichen Berichterstattung war eine sehr gute und das Interesse an der Ausstellung, die unseren Textilfabrikanten viel neues brachte, war ein allgemeines. Der Besuch der Ausstellung, die nur den einen Sonntag dauerte, war ein zahlreicher. Aus Bennisch, Römerstadt, ja selbst aus der Schönberger Gegend waren Fabrikanten mit dem gesammten Beamtenpersonale, aus Bautsch waren Werkmeistervereinigungen gekommen. Auch in künstlerischer Beziehung hat die Ausstellung ihre Schuldigkeit gethan. Recht zahlreiche Bitten liefen ein um Überlassung von Abbildungen oder um leihweise Übersendung der Gewebe selbst.

Interessant war die Ausstellung schon deshalb, da sie den augenblicklichen Stand der textilen Kunst ziemlich erschöpfend charakterisirte. Die einzelnen Gewebe waren von einem Praktikter mit Rücksicht auf die Praxis ausgewählt und das technisch Neue nimmt einen Hauptplatz ein. Mit Recht, denn gerade in technischer Beziehung hat die Textilindustrie in den letzten Jahren einen gewaltigen Aufschwung genommen, besonders mehren sich die Gewebe mit combinirten Techniken, wobei meist überraschende Effecte zutage treten.

Unter den Seidengeweben zum Beispiel waren die moirirten, jene mit durchgehenden Gold- und Silberschützen, sowie die façonirten mit Kettendruck Neuheiten. Formell waren es meist moderne Muster, die vertreten waren. Neben dem durch Morris, Crane und andere begründeten und gepflegten Stil macht sich besonders bei den französischen Stücken der Einfluss Grassets und seiner Richtung geltend. Diese beiden Richtungen sind die markantesten und am deutlichsten bemerkbar.

Troppau Dr. Edmund Wilh. Braun

EINE GESCHICHTE DER EUROPÄISCHEN FLIESEN. Auf dem kunstgewerblichen Büchermarkte ist kürzlich ein ansehnlicher Prachtband erschienen, mit zahlreichen Tafeln und Abbildungen im Texte ausgestattet, der ein Gebiet der Keramik behandelt, das sich vielfach unter ganz anderen Bedingungen entwickelt hat als ihr Hauptgebiet, die Gefässbildnerei in Thon. Die Fliesen womit man in Asien bereits seit